

Gebührenfreie Bildung für ALLE

Von der Kita bis zur Hochschule

Der CDU-Senat betreibt in allen Bildungsbereichen eine rigorose Kürzungspolitik. Die Arbeits- und Lernbedingungen werden immer schlechter, die Qualität der Erziehung, Bildung und Weiterbildung sinkt und der Druck auf die Beschäftigten wächst.

Gleichzeitig werden in allen Bildungseinrichtungen immer mehr Gebühren verlangt: Kita-Gutschein und Essensgeld, Studiengebühren, Gebühren für die Vorschule, Gebühren für Schulbücher und für Schwimmunterricht, Streichung von Gebührenermäßigungen in den Volkshochschulen.

Bildung wird immer mehr zu einer Ware, die sich viele nicht leisten können. Diese Politik ist unsozial und undemokratisch. Sie grenzt sozial Schwache und Benachteiligte von der Teilhabe an Bildung aus und mindert ihre Zukunftschancen.

Das nehmen wir nicht hin! Wir wollen eine andere Bildungspolitik.

WIR STEHEN AUF!

16. Juni 2005

13:00 Uhr

Demonstrationszüge
ab 14:00 Uhr Kundgebung
Rathausmarkt



Elternkammer, LehrerInnenkammer, ARGE,
Kita-Beschäftigten-Bündnis, AStA der Universität,



Große Bildungsdemo

16. Juni 2005

13:00 Uhr

Demonstrationszüge

ab 14:00 Uhr Kundgebung, Rathausmarkt

Das sind unsere Forderungen:

Kita

- Kleinere Gruppen
- Ein Platz für jedes Kind
- Rücknahme des Gutscheinsystems
- gebührenfreie frühkindliche Bildung
- tariflich gesicherte Bezahlung der Beschäftigten

Universität

- Ein gebührenfreies Studium
- Eine demokratische Hochschule
- Kleinere Seminare – Bessere Betreuung
- höhere Quote an Studierenden

Weiterbildung

- Rücknahme der Kürzungen an der Volkshochschule (VHS)
- Erhalt der VHS-Standorte und Arbeitsplätze
- Kursangebote erhalten und ausbauen

Schule

- gebührenfreie Vorschule
- gebührenfreier Schwimmunterricht für alle Kinder
- Erhalt der Lernmittelfreiheit
- Schulentwicklung statt Schulschließung
- Keine Privatisierung der beruflichen Schulen
- Abschaffung des AZM
- Belastung senken - mehr Zeit für SchülerInnen
- Kleinere Klassen und Kurse



Elternkammer, LehrerInnenkammer, ARGE,
Kita-Beschäftigten-Bündnis, AStA der Universität,